

Inhalt

Vorwort	5
Geleitwort	7
Abkürzungs-, Begriffs- und Wegweiserverzeichnis	11
Einführung: Soziale Arbeit und ihr Bezug zur Macht	12
1 Um was geht es bei Macht?	18
1.1 Was ist Macht und wie funktioniert sie?	19
1.2 Warum sind Machtstrukturen gesellschaftlich notwendig? ...	28
1.3 Interdisziplinär-historischer Abriss zur Macht	30
1.4 Konstruktive und destruktive Machtnutzung	34
1.5 Die dunkle und die helle Triade	39
1.6 Das Macht-Paradox: Warum Macht korrumpieren kann	42
1.7 Praktisch zusammengefasst	57
2 Um was geht es bei Ohnmacht?	59
2.1 Was bewirkt Ohnmacht?	60
2.2 Auswirkungen auf die körperliche und psychische Gesundheit	62
2.3 Die erlernte Hilflosigkeit: Geringe Selbstwirksamkeit und Ohnmacht	65
2.4 Das Ohnmächtig-Machen in der Praxis	69
2.4.1 Beispiele auf systemischer Ebene	71
2.4.2 Beispiele auf Gruppenebene	75
2.4.3 Beispiele auf individueller Ebene	83
2.5 Druck erzeugt Gegendruck	93
2.6 Praktisch zusammengefasst	95
3 Um was geht es bei der Machtensibilität?	97
3.1 Wie entwickelt sich Machtensibilität?	98
3.1.1 Wissen um den eigenen Status	100
3.1.2 Wissen um das Eigenwirkpotenzial von Macht	102
3.1.3 Wissen um unterschiedliche Wahrnehmungen der Machtanwendung	103

3.1.4	Wissen um sozialpsychologische Fallstricke der Wahrnehmung	105
3.1.5	Wissen um Korrumpierungsmechanismen	111
3.1.6	Wissen um Prinzipien zur Orientierung in Zweifelsfragen	112
3.1.7	(Selbst-)Verantwortung übernehmen und Rollenklarheit gewinnen	115
3.2	Was bewirkt Machtsensibilität?	119
3.3	Was hat Macht mit Vertrauen und Gerechtigkeit zu tun? ...	122
3.4	Wie kann Macht sinnvoll für Adressierte genutzt werden? ...	129
3.5	Selbstreflexion und die Macht über sich selbst	132
3.6	Sensibel für Habitus und Diversität?	134
3.7	Machtsensibilität, ein Schutz vor Machtkorrumpierung?	139
3.8	Praktisch zusammengefasst	141
4	Wie lässt sich Macht in der Sozialen Arbeit konstruktiv nutzen?	143
4.1	Warum die Soziale Arbeit Macht differenziert sehen muss ..	144
4.2	Eigene Anker setzen: Prinzipien und Macht	145
4.3	Konstruktive Macht langfristig gedacht	147
4.4	Eine kleine Methodensammlung: Partizipative Strategien in der Praxis	149
4.4.1	Brücken bauen: Wege für andere bereiten	149
4.4.2	Das Prinzip der kleinen Schritte: Wie es Beppo Straßenkehrer macht	151
4.4.3	Alternativen statt Vorgaben: Wie Alternativen Motivation und Partizipation fördern	152
4.4.4	Prosoziale Verhaltensweisen im täglichen Miteinander: Anderen freiwillig nutzen	153
4.4.5	Das Prinzip Heldin/Held des Alltags: Jede und jeder kann es sein	154
4.4.6	Das Prinzip Stärke statt Macht: Eine neue Form von Autorität stellt sich vor	156
4.4.7	Win-Win-Situationen herstellen: Wie alle Seiten etwas davon haben können	157
4.4.8	Hilfe zur Selbsthilfe: Soziale Arbeit macht sich überflüssig	158
5	Erlebnisse aus der Praxis: Zum Umgang mit Macht in der Arbeitspraxis	160
	Literaturverzeichnis	165
	Anhang	180